

Sommersemester 2015

Dozenten: Dr. Susanne Pfisterer-Haas / Dr. Sascha Priester
Zeit: Mo 16.00 - 18.00 Uhr
Ort: Griechensaal und Glyptothek; Tagesexkursion nach Pforzheim
Beginn: 13.04.



Übung (mit Exkursion): „Das Forum Romanum – Archäologische Realität und Rekonstruktionen“

Das *Forum Romanum* gehört heute zu den touristischen Hauptsehenswürdigkeiten Roms. In der Antike war dieser Platz nicht nur das öffentlich-politische Zentrum der Metropole, sondern auch der historisch, kultisch, oft sogar mythisch aufgeladene Nabel des römischen Weltreichs. Mit seinen noch erhaltenen, literarisch überlieferten und rekonstruierbaren Bauten ist der Ort von zentraler Bedeutung für die Klassische Archäologie: Wie lebten die alten Römer mit „ihrem“ Forum? Wo standen die Bühnen der politischen Akteure und welche Formen der gesellschaftlichen Interaktion gab es hier? Wie veränderten sich das Forum, seine Lage, seine Funktion und einzelne Bauten im Laufe der Jahrhunderte – und warum?

In der Übung „Das *Forum Romanum* – Archäologische Realität und Rekonstruktionen“ wollen wir gemeinsam versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden und uns auf dem aktuellen Stand der stadtarchäologischen Forschung ein Bild machen. Dazu ziehen wir auch moderne Rekonstruktionen im Vergleich zu den archäologischen Befunden heran: Der Schwerpunkt dabei wird auf zwei Modellen des Forums aus der Universitätssammlung Erlangen liegen, die im Sommer 2015 im Rahmen einer Sonderausstellung im Römersaal der Münchner Glyptothek zu Gast sind. Sie zeigen das Zentrum des römischen Imperiums am Ende der Republik und zur Zeit des Kaisers Augustus.

Im Rahmen der Veranstaltung planen wir zudem eine Tagesexkursion nach Pforzheim, um dort das spektakuläre Rom-Panorama des Künstlers Yadegar Asisi zu besuchen, das auf ganz eigene Weise die antike Stadt zur Zeit Kaiser Konstantins inszeniert.

Die Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger wie Fortgeschrittene.

Mindestvoraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Übung ist neben der erwarteten regelmäßigen Teilnahme und hoher Bereitschaft zur Diskussion die Übernahme eines eigenen Referats.